

Inhaltsübersicht

Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	XIII
Abkürzungsverzeichnis	XLV

§ 1 <i>Einleitung</i>	1
I. Einführung: die Bedeutung des Beweises im Zivilprozess	1
II. Die Ziele der Arbeit	3
III. Der Gang der Untersuchung	4

1. Hauptteil: Rechtshistorische und rechtsvergleichende Grundlagen des Beweisrechts

§ 2 <i>Rechtshistorische Betrachtung des Beweisrechts</i>	9
I. Der Zivilprozess im römischen Recht	10
II. Der Zivilprozess im germanischen Recht von der Frühzeit bis zum Mittelalter	26
III. Der römisch-kanonische Prozess und seine Rezeption in Deutschland	44
IV. Der Prozess im gemeinen Recht in Deutschland	53
V. Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	62
§ 3 <i>Rechtsvergleichende Betrachtung des U.S.-amerikanischen Zivilprozessrechts</i>	71
I. Grundlagen und Methodik	71
II. Verfassungsrechtliche Grundlagen des U.S.-amerikanischen Zivilprozesses	74
III. Aufbau und Ablauf des U.S.-amerikanischen Zivilprozesses in erster Instanz	83
IV. Das Recht auf Beweis in der <i>pretrial</i> Phase nach den FRCP	84
V. Das Recht auf Beweis im U.S.-amerikanischen Zivilprozess nach den FRE	113
VI. Zusammenfassung und Ergebnisse	130

2. Hauptteil:

Das Recht auf Beweis in Grundgesetz, EMRK
und europäischer Grundrechtecharta

§ 4	<i>Postulierung der Existenz des Rechts auf Beweis</i>	137
I.	Zur Begründung der zwingenden Existenz eines Rechts auf Beweis im GG	137
II.	Die Existenz eines Rechts auf Beweis in der EMRK und der GRC	143
§ 5	<i>Dogmatische Einordnung des Rechts auf Beweis in GG, EMRK und GRC</i>	147
I.	Die dogmatische Fundierung des Rechts auf Beweis – Grundlagen	147
II.	Dogmatische Fundierung des Rechts auf Beweis im GG	148
III.	Dogmatische Fundierung des Rechts auf Beweis in der EMRK	168
IV.	Dogmatische Fundierung des Rechts auf Beweis in der GRC	178
V.	Das Verhältnis der untersuchten Grundrechtsordnungen zueinander	185
VI.	Zusammenfassung	197
§ 6	<i>Grundlagen und die immanenten Grenzen des Rechts auf Beweis</i>	199
I.	Der Gewährleistungsgehalt des Rechts auf Beweis – Einführung	199
II.	Der Gewährleistungsgehalt des Rechts auf Beweis – Grundlagen	200
III.	Die Entscheidungserheblichkeit des Beweisthemas als zentrale, immanente Grenze des Rechts auf Beweis	221
IV.	Die weiteren immanenten Grenzen des Rechts auf Beweis	234
V.	Zusammenfassung	264
§ 7	<i>Der Gewährleistungsgehalt des Rechts auf Beweis in GG, EMRK und GRC</i>	267
I.	Der weitere Gang der Untersuchung: die Inhaltsbestimmung des Rechts auf Beweis	267
II.	Berechtigte und Verpflichtete des Rechts auf Beweis in GG, EMRK und GRC	271
III.	Grundlegende Gewährleistungen des Rechts auf Beweis in GG, EMRK und GRC	280
IV.	Beweisantrag	333
V.	Beweisaufnahme	337
VI.	Beweiswürdigung	366

VII. Beweisbegründung	384
VIII. Zusammenfassung	398
§ 8 <i>Die Grenzen des Rechts auf Beweis in GG, EMRK und GRC</i>	401
I. Grundlagen	401
II. Die Definition eines Eingriffes in das Recht auf Beweis in GG, EMRK und GRC	403
III. Die Voraussetzungen einer zwangsweisen Einschränkung des Rechts auf Beweis in GG, EMRK und GRC	411
IV. Die Voraussetzungen eines Verzichts auf die Gewährleistungen des Rechts auf Beweis in GG, EMRK und GRC	446
VI. Zusammenfassung: Die Grenzen des Rechts auf Beweis in GG, EMRK und GRC	455

3. Hauptteil:
Die Ausgestaltung des Rechts auf Beweis
in der deutschen Zivilprozessordnung

§ 9 <i>Beweisrechtliche Grundsätze</i>	459
I. Einleitung	459
II. Das Recht der Prozessparteien auf Information	461
III. Die Ausgestaltung der mittelbaren Drittwirkung des Rechts auf Beweis im GG	473
IV. Der Grundsatz der formellen Beweisunmittelbarkeit in der ZPO	495
V. Das Recht auf Teilnahme an einer Beweisaufnahme in der ZPO	513
VI. Die vorprozessuale und prozessuale Beweissicherung in der ZPO	522
§ 10 <i>Beweisantrag</i>	539
I. Die formalen Anforderungen an einen Beweisantrag in der ZPO	539
II. Die inhaltlichen Anforderungen an einen Beweisantrag in der ZPO	541
III. Die zeitlichen Anforderungen an einen Beweisantrag in der ZPO	555
§ 11 <i>Grundlagen der Beweisaufnahme</i>	571
I. Der Grundsatz des Strengbeweises im Lichte des Rechts auf Beweis	571
II. Die weiteren Beweismittel der ZPO	581

III.	Der weitere Gang der Untersuchung	584
IV.	Die allgemeinen Gründe für die Ablehnung einer Beweisaufnahme in der ZPO	585
§ 12	<i>Die einzelnen Beweismittel des Strengbeweises in der ZPO</i>	637
I.	Zeugenbeweis	637
II.	Sachverständigenbeweis	694
III.	Beweis durch Parteivernehmung	713
IV.	Urkundenbeweis	738
V.	Augenscheinsbeweis	761
§ 13	<i>Beweiswürdigung</i>	771
I.	Der Grundsatz der freien Beweiswürdigung im Lichte des Rechts auf Beweis	771
II.	Die gesetzlichen Beweisregeln iSd § 286 II ZPO	777
§ 14	<i>Beweisbegründung</i>	791
I.	Die Begründung beweisrechtlicher Entscheidungen im Lichte des Rechts auf Beweis	791
II.	Die gesetzlichen Ausnahmen von Begründungspflichten in den §§ 161, 313a ZPO	801
§ 15	<i>Der Zivilprozess vor dem Amtsgericht</i>	811
I.	Das Recht auf Beweis im Zivilprozess vor den Amtsgerichten nach § 495a ZPO	811
II.	Zusammenfassung	817
§ 16	<i>Ergebnisse der Untersuchung</i>	819
I.	Die historischen und rechtsvergleichenden Grundlagen des Rechts auf Beweis	819
II.	Das Recht auf Beweis im Zivilprozess	820
III.	Die Ausgestaltung des Rechts auf Beweis in der deutschen ZPO	824
	Literaturverzeichnis	831
	Sachregister	857

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XLV

§ 1 <i>Einleitung</i>	1
I. Einführung: die Bedeutung des Beweises im Zivilprozess	1
II. Die Ziele der Arbeit	3
1. Der Entwurf des abstrakten Wertesystems eines Rechts auf Beweis	3
2. Die Anwendung des Rechts auf Beweis auf das geltende deutsche Zivilprozessrecht	4
III. Der Gang der Untersuchung	4

1. Hauptteil: Rechtshistorische und rechtsvergleichende Grundlagen des Beweisrechts

§ 2 <i>Rechtshistorische Betrachtung des Beweisrechts</i>	9
I. Der Zivilprozess im römischen Recht	10
1. Der Zivilprozess in vorklassischer und klassischer Zeit	10
a) Der Legisaktionenprozess: Ablauf und Verfahrensgrundsätze	10
b) Veränderung des Verfahrens durch den Formularprozess	12
c) Das Beweisrecht vorklassischer und klassischer Zeit	13
aa) Beweismittel	15
bb) Beweiswürdigung	17
2. Der Kognitionsprozess in klassischer und nachklassischer Zeit	17
a) Der klassische Kognitionsprozess: Ablauf und Verfahrensgrundsätze	18
b) Beweisrecht im klassischen Kognitionsprozess	19
c) Veränderungen des Prozesses in nachklassischer Zeit	21
d) Beweisrecht im nachklassischen Kognitionsprozess	22
aa) Grundlagen	22
bb) Beweismittel und Beweiswürdigung	23

II.	Der Zivilprozess im germanischen Recht von der Frühzeit bis zum Mittelalter	26
1.	Der Zivilprozess im germanischen Recht von der Frühzeit bis zu den leges	27
a)	Ablauf und Verfahrensgrundsätze	27
b)	Beweisrecht	29
aa)	Grundlagen und Ziel des Beweises	30
bb)	Beweismittel und Beweiswürdigung	30
cc)	Beweisführung	34
2.	Der Zivilprozess im Frankenreich des frühen Mittelalters	35
a)	Ablauf und Verfahrensgrundsätze	35
b)	Beweisrecht	36
c)	Königsgерichte	38
3.	Der Zivilprozess im Hoch- und Spätmittelalter bis zur Rezeption des römischen Rechts	39
a)	Ablauf und Verfahrensgrundsätze	40
b)	Beweisrecht	41
aa)	Beweismittel	41
bb)	Beweiswürdigung	43
III.	Der römisch-kanonische Prozess und seine Rezeption in Deutschland	44
1.	Die Rezeption des römischen Rechts in Oberitalien und Deutschland	45
2.	Ablauf und Verfahrensgrundsätze	48
3.	Beweisrecht	49
a)	Grundlagen und Beweismittel	50
b)	Beweiswürdigung	52
IV.	Der Prozess im gemeinen Recht in Deutschland	53
1.	Entstehung und Entwicklung des gemeinen Prozesses in Deutschland	54
a)	Praktische Rezeption im 15. Jahrhundert bis zum jüngsten Reichsabschied	54
b)	Prozessuale Kodifikationen und die weitere Entwicklung bis zum Erlass der ZPO	55
2.	Ablauf und Verfahrensgrundsätze	56
3.	Beweisrecht	58
a)	Grundlagen des Beweisurteils und des Beweisverfahrens	58
b)	Beweismittel und Beweiswürdigung	59
V.	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	62
1.	Die Entwicklung des zivilprozessualen Beweisrechts im römischen Recht	62
a)	Die Entwicklung in der Geschichte des römische Zivilprozesses	63
b)	Der Einfluss des römischen Zivilprozessrechts auf die ZPO	64
2.	Die Entwicklung im germanischen Recht bis zum Spätmittelalter	66
3.	Die weitere Entwicklung bis hin zur Schaffung der ZPO	67

4. Schlussfolgerungen für ein Recht auf Beweis im heutigen Zivilprozessrecht	68
§ 3 <i>Rechtsvergleichende Betrachtung des U.S.-amerikanischen Zivilprozessrechts</i>	71
I. Grundlagen und Methodik	71
II. Verfassungsrechtliche Grundlagen des U.S.-amerikanischen Zivilprozesses	74
1. Die due process clause des 5. und 14. Zusatzartikels der Bundesverfassung	74
a) Das Kriterium der deprivation of life, liberty or property interests	74
b) Der prozessuale Gewährleistungsgehalt der due process clause	76
aa) Der herrschende Ansatz eines balancing tests	76
bb) Anerkennung eines right to present evidence durch Teile der Instanzgerichte	79
c) Die Bedeutung der Sachverhaltsaufklärung durch die Parteien im adversary system	81
2. Die Garantien des 7. Zusatzartikels: Das Recht auf ein jury trial	82
III. Aufbau und Ablauf des U.S.-amerikanischen Zivilprozesses in erster Instanz	83
IV. Das Recht auf Beweis in der pretrial Phase nach den FRCP	84
1. Grundlagen und Bedeutung der pretrial discovery	85
2. Ablauf und Stationen der discovery	87
3. Umfang und Grenzen der discovery	87
a) Das Kriterium der relevance in Rule 26 (b) (1) FRCP	88
b) Die Zulässigkeit von fishing expeditions nach Rule 26 (b) (1) FRCP	89
4. Die Begrenzung der discovery durch privileges und ihre Reichweite	90
a) Grundlagen und Telos der privileges	91
b) Die privileges der U.S.-amerikanischen Verfassung	93
aa) Privilege against self-incrimination	94
bb) Privilege concerning improperly obtained evidence	95
c) Die anerkannten privileges qua Gesetz und nach dem common law	95
aa) Marital privilege	96
bb) Attorney-client privilege	97
cc) Physician-patient und psychotherapist-patient privilege	99
dd) Governmental secrets privilege	101
ee) Weitere privileges nach dem Recht der Einzelstaaten	102
d) Die Begrenzung durch die work-product rule	102
5. Die einzelnen Instrumente der discovery	105
a) Interrogatories	105
b) Production of documents and things	105
c) Requests for admission	106
d) Physical and mental examinations	107

e) Depositions	108
6. Der Schutz mittels protective orders	110
7. Sanktionen bei Verletzung der Pflichten im Rahmen der discovery	111
a) Sanktionen nach Rule 37 FRCP	111
b) Verurteilung wegen contempt of court	112
V. Das Recht auf Beweis im U.S.-amerikanischen Zivilprozess nach den FRE	113
1. Die Zulassung von Beweismitteln nach Rule 401, 402 FRE	113
a) Grundsatz: Die Zulassung jeglicher Beweismitteln nach Rule 402 FRE	113
b) Das Zulassungskriterium der relevance in Rule 402 FRE	114
2. Die weiteren Schranken der Beweiszulassung nach Rule 403 FRE	116
a) Die Beweisausschlussgründe der FRE und ihre teleologischen Grundlagen	117
b) Unfair prejudice, confusion of the issues, misleading of the jury	117
c) Undue delay, waste of time, needless presentation of cumulative evidence	119
d) Sonderfall: Die character evidence nach Rule 404–415 FRE	120
3. Die privileges der Rule 501, 502 FRE	122
4. Weitere Schranken der Beweiszulassung nach Rule 402 FRE	122
a) Hearsay rule	123
aa) Der Grundsatz in Rule 802 FRE und seine Ratio	123
bb) Definition von hearsay in Rule 801 FRE	125
cc) Ausnahmen qua Gesetz und common law	125
b) Die weiteren Schranken der Rule 602 sowie 701–706 FRE	126
c) Leading Questions	128
d) Best evidence rule	129
VI. Zusammenfassung und Ergebnisse	130

2. Hauptteil:

Das Recht auf Beweis in Grundgesetz, EMRK und europäischer Grundrechtecharta

§ 4 Postulierung der Existenz des Rechts auf Beweis	137
I. Zur Begründung der zwingenden Existenz eines Rechts auf Beweis im GG	137
II. Die Existenz eines Rechts auf Beweis in der EMRK und der GRC	143
§ 5 Dogmatische Einordnung des Rechts auf Beweis in GG, EMRK und GRC	147
I. Die dogmatische Fundierung des Rechts auf Beweis – Grundlagen	147

II.	Dogmatische Fundierung des Rechts auf Beweis im GG	148
	1. Die verfassungsgerichtliche Rechtsprechung zu den prozessualen Grundrechten	149
	a) Das Recht auf ein faires Verfahren	149
	b) Das Recht auf rechtliches Gehörs	151
	c) Der Justizgewährungsanspruch	154
	aa) Grundlagen und dogmatische Herleitung	154
	bb) Der Justizgewährungsanspruch des Rechts auf effektiven Rechtsschutz	154
	2. Die dogmatische Fundierung des Rechts auf Beweis in der Literatur	155
	a) Das Recht auf ein faires Verfahren	156
	b) Das Recht auf rechtliches Gehör	156
	c) H.L.: Das Recht auf Beweis als Teilgehalt des Justizgewährungsanspruches	157
	3. Eigene Ansicht: Die dogmatische Fundierung des Rechts auf Beweis im GG	159
	a) Geringer Überschneidungsbereich mit dem Recht auf ein faires Verfahren	159
	b) Die Unterschiede zum Recht auf rechtliches Gehör	160
	c) Das Recht auf Beweis als Teilgehalt des Justizgewährungsanspruches	162
	aa) Die Herleitung aus den Grundrechten im dem Rechtsstaatsprinzip	162
	bb) Der Justizgewährungsanspruch als ein Recht auf effektiven Rechtsschutz	164
	cc) Das Recht auf Beweis als Teilgehalt des Rechts auf effektiven Rechtsschutz	165
III.	Dogmatische Fundierung des Rechts auf Beweis in der EMRK	168
	1. Das Recht auf eine wirksame Beschwerde in Art. 13 EMRK	168
	2. Das Recht auf ein faires Verfahren in Art. 6 I EMRK	169
	a) Das Recht auf Zugang zu Gericht	170
	b) Der Grundsatz der Waffengleichheit	171
	c) Die Konkretisierung des fairen Verfahrens in Art. 6 III lit. d EMRK	172
	d) Das Recht auf rechtliches Gehör	174
	3. Eigene Ansicht: Das Recht auf Beweis als Teilgehalt des Rechts auf ein faires Verfahren in Art. 6 I EMRK	175
IV.	Dogmatische Fundierung des Rechts auf Beweis in der GRC	178
	1. Die justiziellen Grundrechtsgewährleistungen des Art. 47 GRC	179
	a) Das Recht auf effektiven Zugang zu Gericht in Art. 47 I GRC	179
	b) Der Grundsatz prozessualer Waffengleichheit in Art. 47 II S. 1 GRC	180
	c) Das Recht auf rechtliches Gehör in Art. 47 II S. 1 GRC	181
	d) Der Grundsatz des kontradiktorischen Verfahrens	182
	2. Eigene Ansicht: Das Recht auf Beweis als Teilgehalt des Rechts auf ein faires Verfahren in Art. 47 II S. 1 GRC	183

V.	Das Verhältnis der untersuchten Grundrechtsordnungen zueinander	185
1.	Das Verhältnis von GRC und EMRK	186
a)	Die rechtliche Bindung der GRC an die EMRK über Art. 52 III S. 1 GRC	186
b)	Die Bedeutung des Art. 52 III S. 2 GRC	189
c)	Art. 52 III S. 2 GRC und mehrpolige Grundrechtsverhältnisse	190
2.	Das Verhältnis von GRC und GG	191
a)	Der Anwendungsbereich der GRC in Bezug auf das nationale Zivilprozessrecht	191
b)	Der Vorrang des Europarechts vor dem nationalen (Verfassungs-)Recht	193
3.	Das Verhältnis von EMRK und GG	194
a)	Die EMRK als einfaches Bundesrecht	194
b)	Das Gebot EMRK-konformer Auslegung des nationalen (Verfassungs-)Rechts	195
VI.	Zusammenfassung	197
§ 6	<i>Grundlagen und die immanenten Grenzen des Rechts auf Beweis</i>	199
I.	Der Gewährleistungsgehalt des Rechts auf Beweis – Einführung	199
II.	Der Gewährleistungsgehalt des Rechts auf Beweis – Grundlagen	200
1.	Die gemeinsame Wertebasis des Rechts auf Beweis in GG, EMRK und GRC	200
a)	Gemeinsames Wertefundament im Rechtsstaatsprinzip und den Grundrechten	200
b)	Inhaltliche Kongruenz des Rechts auf Beweis in GG, EMRK und GRC	202
2.	Das Recht auf Beweis als eigenständiges prozessuales Grundrecht	204
3.	Das Recht auf Beweis als Recht einer jeden Partei des Zivilprozesses	205
a)	Die Herleitung des Rechts auf Beweis aus den materiellen Grundrechten	205
b)	Die Anerkennung des Rechts auf Beweis als prozessuales Grundrecht aller an einem Zivilprozess beteiligten Parteien	207
4.	Ausschluss eines negativen Gewährleistungsgehalts iSe Rechts auf Nichterhebung von Beweismitteln	210
5.	Die abstrakten Grundlagen der Inhaltsbestimmung des Rechts auf Beweis	211
a)	Die Bedeutung des Rechts auf Beweis im Lichte seiner Wertebasis	212
b)	Der Orientierungspunkt einer Inhaltsbestimmung für das Rechts auf Beweis	213
aa)	Der Prozesszweck nach der ZPO: Die Durchsetzung privater Rechte	213

bb) EMRK und GRC: Maßgeblichkeit des jeweiligen nationalen Prozesszwecks	215
cc) Der abstrakte Gewährleistungsgehalt des Rechts auf Beweis	216
6. Das Recht auf Beweis als Gewährleistung effektiven Nachweises eigener Rechte in einem Parteiprozess	218
7. Die immanenten Grenzen des Rechts auf Beweis	219
a) Die Existenz immanenter Grenzen des Rechts auf Beweis	219
b) Die immanenten Grenzen des Rechts auf Beweis	219
c) Die argumentative Begründung immanenter Grenzen des Rechts auf Beweis	220
III. Die Entscheidungserheblichkeit des Beweisthemas als zentrale, immanente Grenze des Rechts auf Beweis	221
1. Das Kriterium der Entscheidungserheblichkeit in EMRK und GRC	221
a) Das Kriterium der Entscheidungserheblichkeit in der EMRK	222
b) Das Kriterium der Entscheidungserheblichkeit in der GRC	223
c) Eigene Ansicht: Gleichlauf mit dem nationalen Recht	223
2. Das Kriterium der Entscheidungserheblichkeit im GG	224
a) Entscheidungserheblichkeit unmittelbarer Tatsachen	225
b) Entscheidungserheblichkeit mittelbarer Tatsachen (Indizienbeweise)	225
3. Rechtsvergleichend: Das Kriterium der relevance in Rule 401–403 FRE	226
4. Eigene Ansicht: Die Entscheidungserheblichkeit eines Beweisthemas als immanente Grenze des Rechts auf Beweis	229
a) Informationspflichten des Gerichts über entscheidungserhebliche Tatsachen	229
b) Das Kriterium der Entscheidungserheblichkeit	230
aa) Entscheidungserheblichkeit unmittelbarer Tatsachen	230
bb) Entscheidungserheblichkeit mittelbarer Tatsachen	231
cc) Grundsatz: Ermessensentscheidung des Gerichts	231
dd) Die Grenzen des gerichtlichen Ermessens und seine Überprüfbarkeit	232
IV. Die weiteren immanenten Grenzen des Rechts auf Beweis	234
1. Die immanenten Grenzen des Rechts auf Beweis in EMRK und GRC: Maßgeblichkeit des nationalen Rechts	234
2. Substantiierung eines Beweisantrages	235
a) Die Substantiierungsanforderungen in Rechtsprechung und Literatur	236
b) Eigene Ansicht: Substantiierung eines Beweisantrages als immanente Grenze	237
3. Beweisbedürftigkeit	238
a) Die weitere Unterteilung des Kriteriums der Beweisbedürftigkeit	238
b) Fehlende Beweisbedürftigkeit als immanente Grenze	239
c) Offenkundigkeit einer Tatsache	239
aa) Das Merkmal der Allgemeinkundigkeit in Rechtsprechung und Literatur	239

bb)	Das Merkmal der Gerichtskundigkeit in Rechtsprechung und Literatur	240
cc)	Eigene Ansicht: Offenkundigkeit als immanente Grenze	242
d)	Erwiesenheit einer Tatsache	243
aa)	Das Kriterium der Erwiesenheit in Rechtsprechung und Literatur	243
bb)	Eigene Ansicht: Die Erwiesenheit einer Tatsache als immanente Grenze	243
e)	Unbestrittenheit einer Tatsache	244
aa)	Die Wahrheitsfiktion unbestrittener Tatsachen als immanente Grenze	244
bb)	Das Kriterium der Unbestrittenheit in Rechtsprechung und Literatur	245
cc)	Eigene Ansicht: Die Unbestrittenheit einer Tatsache als immanente Grenze	247
dd)	Exkurs: Die Fiktion des § 138 III ZPO im Lichte des Rechts auf Beweis	248
f)	Geständnis einer Tatsache	248
aa)	Das Geständnis nach § 288 ZPO in Rechtsprechung und Literatur	248
bb)	Eigene Ansicht: Das Geständnis einer Tatsache als immanente Grenze	250
cc)	Exkurs: Das Geständnis nach § 288 ZPO als Form des Grundrechtsverzicht	250
g)	Exkurs: Die gesetzliche Vermutung einer Tatsache	251
4.	Ungeeignetheit eines Beweismittels	253
a)	Das Kriterium der Ungeeignetheit in Rechtsprechung und Literatur	253
b)	Eigene Ansicht: die naturwissenschaftlich belegte Ungeeignetheit eines Beweismittels als immanente Grenze	254
5.	Unerreichbarkeit eines Beweismittels	255
a)	Das Kriterium der Unerreichbarkeit in Rechtsprechung und Literatur	255
b)	Eigene Ansicht: Die faktische Unerreichbarkeit als immanente Grenze	256
6.	Die gerichtliche Entscheidung über die immanenten Grenzen des Rechts auf Beweis	258
a)	Grundsatz: Gerichtliche Ermessensentscheidung im jeweiligen Einzelfall	258
b)	Begründungspflichten und Überprüfbarkeit der Ablehnungsentscheidung	259
7.	Die weiteren Beweisablehnungsgründe in Rechtsprechung und Literatur	260
a)	Die Annahme weiterer Ablehnungsgründe durch Rechtsprechung und Literatur	260
b)	Eigene Ansicht: Rechtfertigungsbedürftigkeit weitergehender Einschränkungen	260
8.	Die Möglichkeit einer analogen Anwendung des § 244 StPO im Zivilprozess	261

a) Die Nutzbarmachung des § 244 StPO durch Rechtsprechung und Literatur	261
b) Eigene Ansicht: Keine pauschale Übertragbarkeit des § 244 StPO	261
V. Zusammenfassung	264
§ 7 <i>Der Gewährleistungsgehalt des Rechts auf Beweis in GG, EMRK und GRC</i>	267
I. Der weitere Gang der Untersuchung: die Inhaltsbestimmung des Rechts auf Beweis	267
1. Der Begriff des „Rechts auf Beweis“ in Rechtsprechung und Literatur	268
2. Die Systematik der Inhaltsbestimmung des Rechts auf Beweis	269
3. Die Aufeinanderfolge von GG, EMRK und GRC in ihrer Auslegung durch Rechtsprechung und Literatur	270
II. Berechtigte und Verpflichtete des Rechts auf Beweis in GG, EMRK und GRC	271
1. Grundsatz	272
a) Berechtigung aller Parteien eines Zivilprozesses	272
b) Verpflichtung des Staates	273
2. Ausnahme: Verpflichtung der jeweils anderen Prozesspartei im Rahmen einer mittelbaren Drittwirkung des Rechts auf Beweis	273
a) Konstellationen einer unmittelbaren oder mittelbaren Drittwirkung	273
b) Die mittelbare Drittwirkung des Rechts auf Beweis in EMRK und GRC	273
aa) Die Ansätze einer Drittwirkung in Rechtsprechung und Literatur	274
bb) Eigene Ansicht: Keine Drittwirkung in EMRK und GRC	275
c) Die mittelbare Drittwirkung des Rechts auf Beweis im GG	276
aa) Die Entwicklung einer mittelbaren Drittwirkung von Grundrechten im GG	276
bb) Eigene Ansicht: Anerkennung einer mittelbaren Drittwirkung im GG	278
III. Grundlegende Gewährleistungen des Rechts auf Beweis in GG, EMRK und GRC	280
1. Das Recht der Parteien auf Information	280
a) Das Recht auf Information im GG	280
b) Das Recht auf Information in der EMRK	281
c) Das Recht auf Information in der GRC	283
d) Eigene Ansicht	284
aa) Orientierung am Prozesszweck: Information als Grundlage für die Stellung sachgerechter und zulässiger Beweisanträge	284
bb) Informationsrechte im Einzelnen	285
(1) Information über Anträge, Schriftsätze und sonstige Ausführungen	285

(2) Information über die Ansicht des Gerichts zur Sach- und Rechtslage	285
e) Die gegenseitigen Aufklärungs- und Vorlagepflichten der Prozessparteien	286
aa) Die Aufklärungs- und Vorlagepflichten von Beweismitteln im GG nach Rechtsprechung und Literatur	286
(1) Teile der Literatur: Anerkennung einer allgemeinen Aufklärungspflicht	286
(2) H.M.: Keine allgemeine Anerkennung von prozessualen Aufklärungs- und Vorlagepflichten	289
bb) Eigene Ansicht: Anerkennung einer Aufklärungs- und Vorlagepflicht als Ausfluss der mittelbaren Drittwirkung des Rechts auf Beweis im GG	291
(1) Inhalt: Aufklärungs- und Vorlagepflicht von Beweismitteln im Zivilprozess	292
(2) Grenzen: Überwiegende Gegenrechte der anderen Partei oder Dritter	292
2. Die formelle Unmittelbarkeit einer Beweisaufnahme im Zivilprozess	293
a) Die formelle Beweismittelbarkeit im GG	293
aa) BVerfG: Kein verfassungsrechtlicher Gehalt der Beweismittelbarkeit	293
bb) Teile der Literatur: Gewährleistung der Beweismittelbarkeit im GG	294
b) Anerkennung der formellen Beweismittelbarkeit als Teilgehalt des Art. 6 I EMRK bzw. Art. 47 II S. 1 GRC in Rechtsprechung und Literatur	294
c) Eigene Ansicht	295
aa) Orientierung am Prozesszweck: Eigener Eindruck der zu würdigenden Beweismittel als wichtiger Baustein des effektiven Rechtsnachweises	296
bb) Gewährleistung der formellen Beweismittelbarkeit	296
cc) Ausnahmen: Ermöglichung einer Beweiserhebung als solcher	297
(1) Der Konflikt zwischen Beweismittelbarkeit und einer Beweiserhebung	297
(2) Insbesondere: Erhebung im Ausland belegener Beweismittel	298
3. Das Recht auf Teilnahme an einer Beweisaufnahme	298
a) Das Teilnahmerecht einer Beweisaufnahme im GG	299
aa) Die Auffassung des BVerfG	299
bb) Die Ansicht der Fachgerichte und der zivilprozessualen Literatur	299
b) Das Recht auf Teilnahme an einer Beweisaufnahme nach Art. 6 I EMRK	300
c) Das Recht auf Teilnahme an einer Beweisaufnahme nach Art. 47 II S. 1 GRC	301
d) Eigene Ansicht	302

aa)	Orientierung am Prozesszweck: Grundlage einer aktiven Mitwirkung der Parteien an einer Beweisaufnahme	302
bb)	Gewährleistung eines Rechts auf Teilnahme an einer Beweisaufnahme	303
4.	Finanzielle Voraussetzungen eines Beweisverfahrens	304
a)	Finanzielle Voraussetzungen eines Beweisverfahrens im GG	304
aa)	Anerkennung einer Kostentragungspflicht durch das BVerfG	304
bb)	Weitergehende Ausnahmeerfordernisse nach der Literatur	306
b)	Finanzielle Voraussetzungen eines Beweisverfahrens in der EMRK	307
aa)	Anerkennung der Prozesskostenhilfe als Ausfluss des Art. 6 I EMRK	307
bb)	Das Erfordernis verhältnismäßiger Gerichtskosten nach Art. 6 I EMRK	308
c)	Finanzielle Voraussetzungen eines Beweisverfahrens in der GRC	309
d)	Eigene Ansicht	310
aa)	Orientierung am Prozesszweck: Kostenrisiko der Beweisaufnahme als faktisches Zugangshindernis einer durch die Parteien initiierten Beweisaufnahme	310
bb)	Grundsatz: Keine Gewährleistung eines kostenfreien Beweisverfahrens	311
cc)	Gewährleistung äquivalenter und verhältnismäßiger Gebühren	311
dd)	Das Recht finanzschwacher Parteien auf eine effektive Beweisführung	313
5.	Beweismaß und das Recht auf Beweis	314
a)	Beweismaß und Grundgesetz	315
aa)	Grundsatz: Orientierung des Beweismaßes am materiellen Recht	315
bb)	Ausnahme: Absenkung des Beweismaßes zwecks effektiven Rechtsschutzes	316
cc)	Teile der Literatur: Weitergehende Einwirkung durch die Grundrechte	317
b)	Beweismaß nach EMRK und GRC: Regelungskompetenz der jeweiligen Mitgliedstaaten	318
c)	Eigene Ansicht	318
aa)	Orientierung am Prozesszweck: Beweismaß als feststehender Rahmen des Prozesses und Maßstab des Rechtsnachweises	318
bb)	Grundsatz: Keine Gewährleistung eines bestimmten Beweismaßes	319
cc)	Ausnahme: Strukturelle Nichterreichbarkeit des Beweismaßes	319
6.	Beweislast und das Recht auf Beweis	320
a)	Beweislast und Grundgesetz	320
aa)	Grundsatz: Keine Einwirkung der Grundrechte auf die Beweislast	320
bb)	Ausnahme: Abweichende Verteilung zwecks effektiven Rechtsschutzes	321

cc) Teile der Literatur: Weitergehende Beweislastverteilung durch das GG	323
b) Beweislast nach EMRK und GRC: Regelungskompetenz der jeweiligen Mitgliedstaaten	324
c) Eigene Ansicht	324
aa) Orientierung am Prozesszweck: Beweislast als weiter, abstrakter Rahmen des Prozesses im Falle der Nichterweislichkeit einer Tatsache	324
bb) Grundsatz: Keine Gewährleistung einer bestimmten Beweislastverteilung	325
cc) Ausnahme: Strukturelle Unterlegenheit durch die Beweislastverteilung	325
7. Sicherung von Beweismitteln im Vorfeld einer Beweisaufnahme	326
a) Die Sicherung von Beweismitteln im GG	326
aa) BVerfG: Anerkennung eines Rechts auf effektiven Rechtsschutz	326
bb) Teile der Literatur: Explizite Gewährleistung einer Beweissicherung	327
b) Keine Gewährleistung in EMRK und GRC nach Rechtsprechung und Literatur	328
c) Eigene Ansicht	328
aa) Orientierung am Prozesszweck: Sicherung von Beweismitteln als Grundlage eines späteren Rechtsnachweises	328
bb) Recht der Parteien auf eine effektive Sicherung von Beweismitteln	329
8. Die weiteren beweisrechtlichen Grundsätze nach Rechtsprechung und Literatur in ihrem Verhältnis zum Recht auf Beweis	330
a) Das Recht auf eine faire Handhabung des Beweisrechts aus Art. 2 I iVm Art. 20 III GG	330
b) Das Recht auf ein kontradiktorisches Verfahren aus Art. 6 I EMRK bzw. Art. 47 II S. 1 GRC	331
IV. Beweisantrag	333
1. Das Recht auf Stellung von Beweisanträgen im GG	334
2. Das Recht auf Stellung von Beweisanträgen in der EMRK	334
3. Das Recht auf Stellung von Beweisanträgen in der GRC	335
4. Eigene Ansicht	336
a) Orientierung am Prozesszweck: Beweisantrag als Initiativrecht der Parteien zum aktiven Nachweis eigener Rechte	336
b) Anerkennung eines Rechts auf Stellung von Beweisanträgen	336
c) Inhalt: Formlose Antragsstellung in jedem Stadium des Prozesses	337
V. Beweisaufnahme	337
1. Das Recht auf Erhebung beantragter Beweismittel	337
a) Das Recht auf Erhebung beantragter Beweismittel im GG	338
aa) BGH: Verpflichtung zur Ausschöpfung aller Beweismittel aus § 286 ZPO	338
bb) BVerfG: Anerkennung eines Rechts auf Erhebung beantragter Beweismittel	338

(1) Das Recht auf Berücksichtigung erheblicher Beweisanträge	338
(2) Das Recht auf tatsächliche und rechtliche Prüfung des Streitgegenstandes	341
cc) Literatur: Anerkennung eines Rechts auf Erhebung beantragter Beweismittel	342
(1) Kommentarliteratur: Art. 103 I GG iVm den Grundsätzen der ZPO	342
(2) H.L.: Herleitung aus dem Justizgewährungsanspruch . .	343
dd) Exkurs: die materielle Beweisunmittelbarkeit im Zivilprozess	345
b) Das Recht auf Erhebung beantragter Beweismittel in der EMRK	346
c) Das Recht auf Erhebung beantragter Beweismittel in der GRC	347
d) Eigene Ansicht	348
aa) Orientierung am Prozesszweck: Recht auf Erhebung beantragter Beweismittel als wesentliche Grundlage effektiven Rechtsnachweises	348
bb) Subjektives Recht auf Erhebung aller beantragten Beweismittel	349
cc) Verhältnis des Rechts auf Beweis zur materiellen Beweisunmittelbarkeit	349
2. Verbot einer antizipierten Beweiswürdigung	350
a) Das Verbot antizipierter Beweiswürdigung im GG	350
aa) Grundsatz: Striktes Verbot einer antizipierten Beweiswürdigung	351
bb) Ausnahmen: Prozesskostenhilfe und Schadensschätzung nach § 287 ZPO	352
b) Das Verbot antizipierter Beweiswürdigung in der EMRK	352
c) Das Verbot antizipierter Beweiswürdigung in der GRC	353
d) Eigene Ansicht	353
aa) Orientierung am Prozesszweck: Antizipierte Beweiswürdigung als Hindernis eines effektiven Nachweises insbesondere atypischer Sachverhalte	353
bb) Gewährleistung eines strikten Verbots antizipierter Beweiswürdigung	354
cc) Abgrenzung: Fehlende Beweiseignung und antizipierte Beweiswürdigung	354
3. Beweiserhebungs- und Beweisverwertungsverbote	355
a) Beweiserhebungs- und Beweisverwertungsverbote im GG	355
aa) Abgrenzung: Beweiserhebungs- und Beweisverwertungsverbot	355
bb) TvA: Generelle Verwertbarkeit rechtswidrig erlangter Beweismittel	356
cc) TvA: Generelle Unverwertbarkeit rechtswidrig erlangter Beweismittel	357
dd) H.M.: Erfordernis einer Abwägung der betroffenen Rechte im Einzelfall	357
b) Beweiserhebungs- und Beweisverwertungsverbote in der EMRK	358

aa)	Grundsatz: Keine expliziten Regeln der Beweiserhebung und -verwertung	358
bb)	EGMR: Abwägung anhand aller Umstände des Einzelfalles	359
cc)	Abwägungskriterien nach dem EGMR	360
c)	Beweiserhebungs- und Beweisverwertungsverbote in der GRC	360
aa)	Grundsatz: Keine expliziten Regeln der Beweiserhebung und -verwertung	361
bb)	EuGH: Abwägung aller Umstände des Einzelfalles nach Art. 47 II S. 1 GRC	361
d)	Eigene Ansicht	362
aa)	Grundsatz: Erfordernis einer Abwägung der betroffenen Rechte im Einzelfall	362
bb)	Ausgangspunkt: Gleichwertigkeit von Beweiserhebung und Gegenrechten	364
cc)	Kriterien der Einzelfallabwägung	365
VI.	Beweiswürdigung	366
1.	Die Anforderungen des GG an eine Beweiswürdigung	366
a)	Die Verpflichtung zur Würdigung erhobener Beweismittel	366
aa)	BVerfG: Implizite Herleitungsmöglichkeit aus dem Justizgewährungsanspruch iVm dem Willkürverbot	366
bb)	BGH und Literatur: einfach-gesetzliches Gebot des § 286 I ZPO	368
b)	Der Grundsatz der freien Beweiswürdigung im GG	368
aa)	H.M.: keine verfassungsrechtliche Absicherung der freien Beweiswürdigung	368
bb)	TvA: Gewährleistung eines Kerngehaltes freier Beweiswürdigung im GG	369
c)	Verfassungsrechtliche Anforderungen an den Inhalt der Beweiswürdigung	370
aa)	Vollständigkeit der Würdigungsbasis	370
bb)	Willkürverbot als allgemeine Grenze freier Beweiswürdigung	371
d)	Einzelne Fallkonstellationen einer Beeinträchtigung der Beweiswürdigung	372
aa)	Würdigung eines Sachverständigengutachtens	372
bb)	Annahme eigener Sachkunde des erkennenden Gerichts	372
cc)	Abweichende Würdigung von Beweismitteln in der Berufungsinstanz	373
2.	Die Anforderungen der EMRK an eine Beweiswürdigung	374
a)	Grundsatz: weites Ermessen der nationalen Gerichte	374
b)	Anforderungen an die gerichtliche Ermessensausübung nach dem EGMR	375
3.	Die Anforderungen der GRC an eine Beweiswürdigung	376
a)	EuGH: Geltung der freien Beweiswürdigung im Gemeinschaftsrecht	376
b)	Prüfung der gerichtlichen Beweiswürdigung anhand bestimmter Kriterien	377
4.	Eigene Ansicht	378

a)	Orientierung am Prozesszweck: Freie Würdigung erhobener Beweismitteln als Grundlage eines effektiven Nachweises eigener Rechte im Einzelfall	378
b)	Gewährleistung einer freien Beweiswürdigung des erkennenden Gerichts	380
c)	Korrespondierende Verpflichtung zur tatsächlichen Würdigung erhobener Beweismittel	382
d)	Umfang freier Beweiswürdigung	382
e)	Grenzen freier Beweiswürdigung	383
VII.	Beweisbegründung	384
1.	Die Begründung beweisrechtlicher Entscheidungen im GG	384
a)	Die Verpflichtung zur Begründung beweisrechtlicher Entscheidungen	384
aa)	BVerfG: Begründungspflicht aus dem Rechtsstaatsprinzip und Art. 103 I GG	384
bb)	Literatur: Anerkennung einer entsprechenden Begründungspflicht	385
b)	Umfang der Begründung beweisrechtlicher Entscheidungen	386
aa)	Zurückhaltende Auffassung des BVerfG	386
(1)	Umfang verfassungsrechtlicher Begründungspflichten	386
(2)	Keine Begründungspflicht letztinstanzlicher Entscheidungen	387
bb)	H.L.: Herleitung von Mindestanforderungen aus dem GG	388
(1)	Grundsatz: Keine umfassenden Begründungspflichten aus dem GG	388
(2)	Ablehnung einer Ausnahme für letztinstanzliche Entscheidungen	388
cc)	TvA: Anerkennung weitergehender Begründungserfordernisse aus dem GG	389
dd)	BGH: Weitergehende einfach-rechtliche Begründungspflichten der ZPO	390
2.	Die Begründung beweisrechtlicher Entscheidungen in der EMRK	390
a)	Grundsatz: Herleitung von Begründungspflichten aus Art. 6 I EMRK	390
b)	Umfang: Bestimmung im Einzelfall anhand bestimmter Kriterien	391
3.	Die Begründung beweisrechtlicher Entscheidungen in der GRC	392
a)	Grundsatz: Anerkennung von Begründungspflichten aus Art. 47 II S. 1 GRC	392
b)	Betonung der Bedeutung von Begründungspflichten durch den EuGH	392
c)	Umfang: Bestimmung im Einzelfall anhand der Kriterien des EGMR	393
4.	Eigene Ansicht	393
a)	Orientierung am Prozesszweck: Effektivierung des Rechtsnachweises durch Begründungspflichten	393
b)	Umfassende Begründungspflichten des erkennenden Gerichts	395
aa)	Begründung der Ablehnung von Beweisanträgen	396
bb)	Dokumentation der Beweiserhebung	397

cc) Dokumentation der Beweiswürdigung und Begründung ihres Ergebnisses	397
dd) Erhöhte Begründungspflichten bei Ermessensentscheidungen	398
VIII. Zusammenfassung	398
§ 8 Die Grenzen des Rechts auf Beweis in GG, EMRK und GRC	401
I. Grundlagen	401
II. Die Definition eines Eingriffes in das Recht auf Beweis in GG, EMRK und GRC	403
1. Abgrenzung: Ausgestaltung von und Eingriff in prozessuale Grundrechte	403
a) BVerfG: Justizgewährungsanspruch und Art. 103 I GG als Leistungsgrundrechte	404
b) EGMR und EuGH: gesetzgeberisches Ermessens bei der Ausgestaltung prozessualer Grundrechte	405
c) Eigene Ansicht: Das Recht auf Beweis als Leistungsgrundrecht	406
2. Die Definition eines Eingriffes in das Recht auf Beweis in GG, EMRK und GRC	407
a) Der Eingriff in den Justizgewährungsanspruch des GG	407
b) EGMR: Anerkennung eines weiten Eingriffsbegriffes iRd Art. 6 I EMRK	408
c) EuGH: Anerkennung eines weiten Eingriffsbegriffes iRd Art. 47 II S. 1 GRC	409
d) Eigene Ansicht: Die Definition eines Eingriffes in das Recht auf Beweis	410
III. Die Voraussetzungen einer zwangsweisen Einschränkung des Rechts auf Beweis in GG, EMRK und GRC	411
1. Die Einschränkung des Rechts auf Beweis	411
a) Die Einschränkung des Justizgewährungsanspruches im GG	411
aa) Keine Anerkennung einer Schrankenleihe	412
bb) BVerfG: Einschränkung vorbehaltlos gewährleisteter Grundrechte	412
b) Die Einschränkung des Art. 6 I EMRK	413
aa) Die allgemeinen Schranken des Art. 6 I S. 2 und des Art. 15 EMRK	413
bb) EGMR: Anerkennung einer ungeschriebenen Einschränkung des Rechts auf Zugang zu Gericht nach Art. 6 I EMRK	413
cc) EGMR: Übertragbarkeit auf das Recht auf ein faires Verfahren	414
dd) Teile der Literatur: Ablehnung einer ungeschriebenen Einschränkung	415
c) Die Einschränkung des Art. 47 II S. 1 GRC über Art. 52 I GRC	416
d) Eigene Ansicht	416

aa)	Einschränkbarkeit des Rechts auf Beweis in der GRC durch Art. 52 I GRC	416
bb)	Die ungeschriebenen Schranken des Rechts auf Beweis in GG und EMRK	417
2.	Die formellen Voraussetzungen einer Einschränkung des Rechts auf Beweis in GG, EMRK und GRC	419
a)	Die Einschränkung des Justizgewährungsanspruches im GG	419
aa)	Erfordernis einer hinreichend bestimmten, gesetzlichen Regelung	419
bb)	Weitere formelle Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen einer Einschränkung	421
b)	Die formellen Voraussetzungen einer Einschränkung des Art. 6 I EMRK	422
aa)	Erfordernis einer gesetzlichen Regelung der Einschränkung	422
bb)	Hinreichende Bestimmtheit und allgemeine Zugänglichkeit der Regelung	422
c)	Die formellen Voraussetzungen einer Einschränkung des Art. 47 II S. 1 GRC	423
aa)	Erfordernis einer hinreichend bestimmten und zugänglichen Regelung	423
bb)	EuGH: Entwicklung einer Wesentlichkeitstheorie	424
d)	Eigene Ansicht	425
aa)	Erfordernis einer gesetzlichen Regelung jeder Einschränkung	425
bb)	Wesentlichkeitstheorie	426
cc)	Einhaltung der weiteren, formellen Rechtmäßigkeitsanforderungen des GG	427
3.	Die materiellen Voraussetzungen einer Einschränkung des Rechts auf Beweis in GG, EMRK und GRC	428
a)	Die Einschränkung des Justizgewährungsanspruches im GG	428
aa)	Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	428
(1)	Modifizierte Anwendbarkeit auf den Justizgewährungsanspruch	428
(2)	Erfordernis eines legitimen Zieles	429
(3)	Geeignetheit und Erforderlichkeit einer Einschränkung	429
(4)	Angemessenheit einer einschränkenden Regelung	430
bb)	Die Wesensgehaltsgarantie des Art. 19 II GG	431
b)	Die materiellen Voraussetzungen einer Einschränkung des Art. 6 I EMRK	432
aa)	Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	432
(1)	Besonderheiten der Einschränkung prozessualer Grundrechte	433
(2)	Legitimes Ziel	433
(3)	Umfassende Abwägung aller Umstände des Einzelfalles	434
bb)	Wesensgehaltsgarantie	435
cc)	EGMR: Ausgleichsmöglichkeit von Einschränkungen im Einzelfall	435
c)	Die materiellen Voraussetzungen einer Einschränkung des Art. 47 II S. 1 GRC	436

aa)	Verhältnismäßigkeitsgrundsatz aus Art. 52 I GRC	436
(1)	Legitimes Ziel	436
(2)	Geeignetheit und Erforderlichkeit	437
(3)	Verhältnismäßigkeit im engeren Sinne	438
bb)	Wesensgehaltsgarantie des Art. 52 I GRC	439
d)	Eigene Ansicht	440
aa)	Anwendbarkeit des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes	440
(1)	Definition legitimer Ziele	441
(2)	Geeignetheit und Erforderlichkeit	443
(3)	Angemessenheit: Gesamtabwägung aller Umstände des Einzelfalles	444
bb)	Garantie des Wesensgehalts des Rechts auf Beweis	445
IV.	Die Voraussetzungen eines Verzichts auf die Gewährleistungen des Rechts auf Beweis in GG, EMRK und GRC	446
1.	Der Verzicht auf die Gewährleistungen des Justizgewährungsanspruches des GG	446
a)	Disponibilität des Justizgewährungsanspruches	446
b)	Die Voraussetzungen einer wirksamen Einwilligung	447
aa)	Ausdrückliche oder konkludente Einwilligungserklärung	447
bb)	Freiwilligkeit der Einwilligung	448
2.	Der Verzicht auf die Gewährleistungen des Art. 6 I EMRK bzw. Art. 47 II S. 1 GRC	449
a)	Grundsatz: Disponibilität des Rechts auf ein faires Verfahren	449
b)	Voraussetzungen eines wirksamen Grundrechtsverzichts	450
aa)	Freiwilligkeit des Verzichts	450
bb)	Unzweideutige Verzichtserklärung	450
cc)	Gewährleistungen eines Mindestmaßes an prozessualen Sicherungen	451
3.	Eigene Ansicht: Der Verzicht auf die Gewährleistungen des Rechts auf Beweis	451
a)	Grundsatz: Disponibilität des Rechts auf Beweis	451
b)	Terminologie: Verzicht auf einzelne Gewährleistungen im konkreten Fall	452
c)	Abgrenzung: Förmlicher Verzicht und faktische Nichtausübung	452
d)	Voraussetzungen eines wirksamen Verzichts	453
aa)	Freie und informierte Bildung des Verzichtswillens	454
bb)	Unzweideutige Verzichtserklärung	454
cc)	Rechtsfolge: Rechtfertigung eines Eingriffes in das Recht auf Beweis	455
VI.	Zusammenfassung: Die Grenzen des Rechts auf Beweis in GG, EMRK und GRC	455

3. Hauptteil: Die Ausgestaltung des Rechts auf Beweis in der deutschen Zivilprozessordnung

§ 9	<i>Beweisrechtliche Grundsätze</i>	459
I.	Einleitung	459
	1. Die Prüfung der ZPO am Maßstab des Rechts auf Beweis	459
	a) Prüfungsgegenstand	459
	b) Prüfungsumfang im Einzelfall	460
	2. Der Gang der Untersuchung	460
II.	Das Recht der Prozessparteien auf Information	461
	1. Die gerichtliche Hinweispflicht des § 139 I und II ZPO	462
	a) Die Auslegung des § 139 I und II ZPO	462
	aa) Grundlagen der Hinweispflicht nach § 139 I und II ZPO	462
	bb) Die Hinweispflicht des § 139 I und II ZPO im Beweisrecht	465
	b) Eigene Ansicht	466
	aa) § 139 ZPO im Lichte des Rechts auf Beweis im GG	467
	bb) Die Besonderheiten des Rechts auf Beweis in EMRK und GRC	470
	2. Das Recht auf Einsicht in die Prozessakten nach § 299 ZPO	470
	a) Das Akteneinsichtsrecht in Rechtsprechung und Literatur	470
	b) Eigene Ansicht: § 299 ZPO im Lichte des Rechts auf Beweis	472
III.	Die Ausgestaltung der mittelbaren Drittwirkung des Rechts auf Beweis im GG	473
	1. Grundlagen: Die Auslegung der §§ 141, 142 und 144 ZPO	473
	2. Die Anordnung des persönlichen Erscheinens nach § 141 ZPO	474
	a) § 141 ZPO in Rechtsprechung und Literatur	474
	b) Eigene Ansicht: § 141 ZPO im Lichte des Rechts auf Beweis	476
	3. Die Anordnung der Urkundenvorlage nach § 142 ZPO	476
	a) § 142 I S. 1 Alt. 1 ZPO in Rechtsprechung und Literatur	477
	b) § 142 I S. 1 Alt. 2 ZPO in Rechtsprechung und Literatur	479
	c) Eigene Ansicht: § 142 I S. 1 ZPO im Lichte des Rechts auf Beweis	480
	aa) § 142 I S. 1 Alt. 1 ZPO	481
	bb) § 142 I S. 1 Alt. 2 ZPO	483
	cc) Die Rechtsfolgen der Nichtvorlage durch eine Partei oder Dritte	484
	4. Die Anordnung des Sachverständigen- und Augenscheinsbeweises nach § 144 ZPO	485
	a) Die Anordnung gegenüber den Parteien	485
	b) Die Anordnung gegenüber Dritten	486
	c) Eigene Ansicht: § 144 I ZPO im Lichte des Rechts auf Beweis	487
	aa) Die Anordnung gegenüber der anderen Prozesspartei	487
	bb) Die Anordnung gegenüber einem Dritten	489
	cc) Die Anordnung nach § 144 I S. 3 ZPO in Bezug auf die Wohnung	490

dd) Die Rechtsfolgen einer Weigerung durch eine Partei oder Dritte	491
5. Die Verpflichtung der Parteien zur Erklärung über die Kenntnis von Beweismitteln	492
a) H.M.: Ablehnung einer allgemeinen prozessualen Aufklärungspflicht	492
b) Eigene Ansicht: Die mittelbare Drittwirkung des Rechts auf Beweis im GG	493
IV. Der Grundsatz der formellen Beweisunmittelbarkeit in der ZPO	495
1. § 355 I S. 1 ZPO als Ausgestaltung des Rechts auf Beweis	495
2. Die Delegation einer Beweiserhebung in Rechtsprechung und Literatur	496
a) Die Delegation der Erhebung von Aussagen	496
b) Die weitere Delegation des Augenscheins- bzw. Urkundenbeweises	498
c) Eigene Ansicht: Die Delegationsnormen im Lichte des Rechts auf Beweis im GG	498
aa) Die Delegation der Beweiserhebung von Aussagen	499
bb) Die Delegation des Augenscheins- bzw. Urkundenbeweises	501
d) Die Besonderheiten des Rechts auf Beweis in EMRK und GRC	502
e) Exkurs: § 372 I ZPO im Lichte des Rechts auf Beweis	503
3. Die schriftliche Einvernahme von Zeugen nach § 377 III ZPO	504
a) Die Auslegung des § 377 III ZPO in Rechtsprechung und Literatur	504
b) Eigene Ansicht: § 377 III ZPO im Lichte des Rechts auf Beweis	505
4. Die Verwertbarkeit von Beweiserhebungen aus einem vorangegangenen Verfahren	507
a) Die Verwertbarkeit protokollierter Zeugen- und Parteiaussagen	507
aa) H.M.: Anerkennung einer Verwertbarkeit im Wege des Urkundenbeweises	507
bb) Eigene Ansicht: Die Verwertbarkeit früherer Aussagen im Lichte des Rechts auf Beweis	508
b) Die Verwertbarkeit früherer Sachverständigengutachten nach § 411a ZPO	508
aa) Die Auslegung des § 411a ZPO in Rechtsprechung und Literatur	508
bb) Eigene Ansicht: § 411a ZPO im Lichte des Rechts auf Beweis	509
5. Die Verwertung von Beweisergebnissen nach einem Richterwechsel in erster Instanz	510
a) Rechtsprechung und Literatur: Verwertbarkeit als Grundsatz	510
b) Eigene Ansicht: Die Verwertbarkeit von Beweisergebnissen nach einem Richterwechsel im Lichte des Rechts auf Beweis	511
V. Das Recht auf Teilnahme an einer Beweisaufnahme in der ZPO	513
1. Der Grundsatz der Parteiöffentlichkeit in § 357 ZPO	513
a) § 357 ZPO in Rechtsprechung und Literatur	513
b) Eigene Ansicht: § 357 ZPO als Ausgestaltung des Rechts auf Beweis	515

2. Die Tatsachenermittlung durch Sachverständige bzw. Augenscheinsmittler	519
a) H.M.: Anerkennung eines Teilnahmerechts der Parteien	519
b) Eigene Ansicht: Das Recht auf Teilnahme an jeder Beweiserhebung	521
VI. Die vorprozessuale und prozessuale Beweissicherung in der ZPO	522
1. Das selbstständige Beweisverfahren der §§ 485 ff. ZPO	523
a) § 485 I Alt. 2 ZPO in Rechtsprechung und Literatur	523
b) Eigene Ansicht: § 485 I Alt. 2 ZPO im Lichte des Rechts auf Beweis im GG	525
c) Die Besonderheiten des Rechts auf Beweis in EMRK und GRC	527
2. Die Sanktionierung einer Beweisvereitelung nach der ZPO	527
a) Die gesetzlichen Fälle einer Beweisvereitelung in Rechtsprechung und Literatur	527
b) Die ungeschriebenen Sanktionen von beweisvereitelndem Verhalten	531
c) Eigene Ansicht: Beweisvereitelung im Lichte des Rechts auf Beweis im GG	534
aa) Der Schutz vor einer vorsätzlichen Beweisvereitelung	534
bb) Der Schutz vor einer fahrlässigen Beweisvereitelung	537
d) Die Besonderheiten des Rechts auf Beweis in EMRK und GRC	538
§ 10 <i>Beweisantrag</i>	539
I. Die formalen Anforderungen an einen Beweisantrag in der ZPO	539
1. Die Form von Beweisanträgen nach der ZPO	539
2. Die Benennung von Beweismitteln in der Klageschrift	540
3. Eigene Ansicht: Die Formerfordernisse im Lichte des Rechts auf Beweis	540
II. Die inhaltlichen Anforderungen an einen Beweisantrag in der ZPO	541
1. Die Substantiierung von Beweisanträgen in Rechtsprechung und Literatur	541
2. Das Verbot von Ausforschungsbeweisen in Rechtsprechung und Literatur	543
a) Verbot von Beweisermittlungsanträgen	544
b) Verbot von Beweisanträgen „ins Blaue hinein“	545
3. H.M.: Entwicklung einer sekundären Darlegungslast	546
4. Eigene Ansicht: Die inhaltlichen Anforderungen im Lichte des Rechts auf Beweis	547
a) Die Substantiierung eines Beweisantrages	547
b) Das Institut des Ausforschungsbeweises	548
aa) Das Verbot von Beweisermittlungsanträgen	550
bb) Das Verbot von Beweisanträgen „ins Blaue hinein“	551
c) Die Besonderheiten des Rechts auf Beweis in EMRK und GRC	553
d) Exkurs: Die Möglichkeiten der Informationsgewinnung durch die Parteien des Zivilprozesses in Deutschland	554

III.	Die zeitlichen Anforderungen an einen Beweisantrag in der ZPO	555
	1. Die Vereinbarkeit des § 296 I und II ZPO mit dem GG	555
	2. Die Auslegung des § 296 I ZPO	556
	3. Die Auslegung des § 296 II ZPO iVm § 282 I und II ZPO	560
	4. Eigene Ansicht: § 296 ZPO im Lichte des Rechts auf Beweis im GG	562
	a) Die obligatorische Zurückweisung von Beweisanträgen nach § 296 I ZPO	563
	b) Die fakultative Zurückweisung von Beweisanträgen nach § 296 II ZPO	567
	5. Die Besonderheiten des Rechts auf Beweis in EMRK und GRC	569
	§ 11 Grundlagen der Beweisaufnahme	571
I.	Der Grundsatz des Strengbeweises im Lichte des Rechts auf Beweis	571
	1. Grundlagen	572
	2. Der Grundsatz des Strengbeweises in Rechtsprechung und Literatur	572
	3. Der Grundsatz des Strengbeweises im Lichte des Rechts auf Beweis	574
	a) Die Erkenntnisquellen einer Beweiserhebung nach den §§ 355 ff. ZPO	574
	b) Die Ausgestaltung des Rechts auf Beweis durch den Strengbeweis	576
	c) Sonderfall: Die amtliche Auskunft als Erkenntnisquelle der ZPO	577
	aa) Die amtliche Auskunft in Rechtsprechung und Literatur	577
	bb) Eigene Ansicht: Die amtliche Auskunft im Lichte des Rechts auf Beweis	578
II.	Die weiteren Beweismittel der ZPO	581
	1. Die Eidesleistung in der ZPO	581
	a) Der Beweiswert eines Eides in Rechtsprechung und Literatur	581
	b) Eigene Ansicht	582
	2. Das Beweismittel der eidesstattlichen Versicherung im Rahmen des § 294 I ZPO	584
III.	Der weitere Gang der Untersuchung	584
IV.	Die allgemeinen Gründe für die Ablehnung einer Beweisaufnahme in der ZPO	585
	1. Die allgemeinen Ablehnungsgründe in Rechtsprechung und Literatur	585
	2. Eigene Ansicht: Allgemeine Ablehnungsgründe und das Recht auf Beweis	586
	3. Die Ablehnung einer Beweiserhebung mangels Eignung des Beweismittels	586
	a) Die fehlende Beweiseignung als immanente Grenze des Rechts auf Beweis	586
	b) Abgrenzung zur fehlenden Beweiseignung nach Rechtsprechung und Literatur	587

c) Eigene Ansicht	587
4. Die Ablehnung einer Beweiserhebung mangels Erreichbarkeit des Beweismittels	588
a) Die Unerreichbarkeit als immanente Grenze des Rechts auf Beweis	588
b) Abgrenzung zur Auffassung in Rechtsprechung und Literatur . . .	589
aa) Allgemein: Die Unerreichbarkeit in Rechtsprechung und Literatur	589
bb) Im Speziellen: Die weitergehenden Anforderungen des § 356 ZPO	589
c) Eigene Ansicht	591
5. Die Ablehnung einer Beweiserhebung wegen entgegenstehender Rechtskraft	593
a) Inhalt und Grenzen der Rechtskraft in Rechtsprechung und Literatur	593
aa) Die materielle Rechtskraft in ihren objektiven Grenzen nach § 322 I ZPO	593
bb) Die subjektiven und zeitlichen Grenzen der materiellen Rechtskraft nach den §§ 325 ff. ZPO und § 767 II ZPO . . .	596
b) Eigene Ansicht: Die entgegenstehende Rechtskraft und das Recht auf Beweis	597
aa) Die Herausarbeitung möglicher Einschränkungen des Rechts auf Beweis	598
bb) Die Rechtfertigung von Einschränkungen des Rechts auf Beweis im GG	599
cc) Die Besonderheiten des Rechts auf Beweis in EMRK und GRC	600
6. Die Ablehnung einer Beweiserhebung aufgrund einer Interventionswirkung	601
a) Die Nebenintervention nach den §§ 66 ff. ZPO in Rechtsprechung und Literatur	601
b) Die Streitverkündung nach den §§ 72 ff. ZPO in Rechtsprechung und Literatur	604
c) Eigene Ansicht: Die Interventionswirkung und das Recht auf Beweis im GG	605
aa) Die Nebenintervention im Lichte des Rechts auf Beweis . . .	606
bb) Die Streitverkündung im Licht des Rechts auf Beweis . . .	607
d) Die Besonderheiten des Rechts auf Beweis in EMRK und GRC	608
7. Die Ablehnung einer Beweiserhebung im Anschluss an eine Parteiänderung	608
a) Der Parteiwechsel in Rechtsprechung und Literatur	609
aa) Der Wechsel auf Klägerseite in erster und zweiter Instanz . .	611
bb) Der Wechsel auf Beklagtenseite in erster und zweiter Instanz	611
b) Die Parteierweiterung in Rechtsprechung und Literatur	612
aa) Die Erweiterung auf Klägerseite in erster und zweiter Instanz	613
bb) Die Erweiterung auf Beklagtenseite in erster und zweiter Instanz	613

c) Eigene Ansicht: Die Parteiänderung im Lichte des Rechts auf Beweis im GG	614
aa) Mögliche Einschränkungen des Rechts auf Beweis	614
bb) Zustimmung der jeweiligen Parteien als Grundrechtsverzicht	615
cc) Die Rechtfertigung einer unfreiwilligen Bindungswirkung der Parteiänderung	615
(1) Der Parteiwechsel auf Beklagtenseite in erster und zweiter Instanz	615
(2) Die Parteierweiterung auf Beklagtenseite in erster und zweiter Instanz	617
d) Die Besonderheiten des Rechts auf Beweis in EMRK und GRC	618
8. Die Ablehnung einer Beweiserhebung nach § 292 ZPO	618
a) Die gesetzliche Vermutung nach § 292 ZPO in Rechtsprechung und Literatur	619
b) Eigene Ansicht: § 292 ZPO im Lichte des Rechts auf Beweis	620
c) Eigene Ansicht: Die unwiderlegbare Vermutung im Lichte des Rechts auf Beweis	621
9. Die Ablehnung von Beweisanträgen aufgrund richterlichen Ermessens nach § 287 ZPO	622
a) § 287 I und II ZPO in Rechtsprechung und Literatur	622
b) Eigene Ansicht: § 287 I und II ZPO im Lichte des Rechts auf Beweis im GG	626
aa) Mögliche Einschränkungen des Rechts auf Beweis	626
bb) Die Rechtfertigung einer Beweisablehnung nach § 287 I S. 2, II ZPO	628
c) Die Besonderheiten des Rechts auf Beweis in EMRK und GRC	631
10. Sonderfall: Der Nachweis von Förmlichkeiten (§ 165 ZPO) und mündlichen Parteivorbringens (§ 314 S. 2 ZPO iVm § 165 S. 1 ZPO)	631
a) Der Nachweis von Förmlichkeiten in Rechtsprechung und Literatur	631
b) Der Nachweis mündlichen Parteivorbringens in Rechtsprechung und Literatur	632
c) Eigene Ansicht: § 165 ZPO im Lichte des Rechts auf Beweis	633
d) Eigene Ansicht: § 314 S. 2 ZPO iVm § 165 S. 1 ZPO im Lichte des Rechts auf Beweis im GG	634
aa) Mögliche Einschränkungen des Rechts auf Beweis	634
bb) Die Rechtfertigung einer Beweismittelbeschränkung nach § 314 S. 2 ZPO	634
e) Die Besonderheiten des Rechts auf Beweis in EMRK und GRC	635
§ 12 Die einzelnen Beweismittel des Strengbeweises in der ZPO	637
I. Zeugenbeweis	637
1. Die Gewährleistungen der EMRK zum Zeugenbeweis	638
a) Das Recht der Parteien auf Benennung und Befragung eigener Zeugen	638

b) Tatsächliche oder rechtliche Hinderungsgründe der Zeugeneinvernahme	639
c) Anforderungen an das Zeugnis vom Hörensagen	640
2. Die Gewährleistungen der GRC zum Zeugenbeweis	641
a) Das Recht der Parteien auf Einvernahme von Zeugen	641
b) Tatsächliche und rechtliche Hinderungsgründe einer Zeugeneinvernahme	643
c) Anforderungen an das Zeugnis vom Hörensagen	644
3. Die Gewährleistungen des GG zum Zeugenbeweis	644
a) Grundsatz: Das Recht auf Erhebung des Zeugenbeweises	645
b) Das Fragerecht der Parteien	645
c) Das Recht auf wiederholte Einvernahme eines Zeugen	646
d) Das Recht auf Erhebung eines Zeugnisses vom Hörensagen	647
4. Eigene Ansicht: Die Gewährleistungen des Rechts auf Beweis zum Zeugenbeweis	648
a) Orientierung am Prozesszweck: Zeugenbeweis als häufigstes Beweismittel und wesentliche Grundlage eines effektiven Rechtsnachweises	648
b) Das Recht auf Ladung und Vernehmung beantragter Zeugen	649
c) Nachforschungspflichten des Gerichts bei unbekanntem Aufenthalt von Zeugen	650
d) Das Recht der Parteien auf Befragung von Zeugen	651
e) Das Recht auf Wortlautdokumentation von Zeugenaussagen auf Antrag	651
5. Die Ausgestaltung des Zeugenbeweises in der ZPO	653
a) Das Zeugnisverweigerungsrecht aus persönlichem Grund in Rechtsprechung und Literatur	654
aa) Ehegatten und Verwandte nach § 383 I Nr. 1–3 ZPO	655
bb) Die Ausnahmen des § 385 I ZPO	656
cc) Berufsheimnisträger nach § 383 I Nr. 4 und 6 ZPO	658
dd) Die Ausnahmen des § 385 II ZPO	659
ee) Sonderfall: Presse und Rundfunk nach § 383 I Nr. 5 ZPO	661
b) Das Zeugnisverweigerungsrecht aus sachlichem Grund in Rechtsprechung und Literatur	662
aa) Die Gefahr von Vermögensschäden nach § 384 I Nr. 1 ZPO iVm § 385 I ZPO	663
bb) Die Gefahr strafrechtlicher Verfolgung nach § 384 I Nr. 2 ZPO	664
cc) Berufsheimnisse nach § 384 I Nr. 3 ZPO iVm § 385 II ZPO analog	664
c) Sonderfall: Vernehmung bei Amtsverschwiegenheit nach § 376 ZPO	666
aa) § 376 ZPO iVm den gesetzlichen Verschwiegenheitspflichten	666
bb) Die Verschwiegenheitspflicht von Beamten und Angestellten des öffentlichen Dienstes	668
d) Eigene Ansicht: Das Zeugnisverweigerungsrecht aus persönlichem Grund im Lichte des Rechts auf Beweis	669
aa) § 383 I Nr. 1–3 ZPO iVm § 385 I ZPO	670

bb)	§ 383 I Nr. 4 und 6 ZPO iVm § 385 II ZPO	672
cc)	Der Sonderfall des § 383 I Nr. 5 ZPO	674
dd)	Die Besonderheiten des Rechts auf Beweis in EMRK und GRC	675
e)	Eigene Ansicht: Das Zeugnisverweigerungsrecht aus sachlichem Grund im Lichte des Rechts auf Beweis	676
aa)	§ 384 I Nr. 1 ZPO iVm § 385 I ZPO	676
bb)	§ 384 I Nr. 2 ZPO	677
cc)	§ 384 I Nr. 3 ZPO iVm § 385 II ZPO analog	680
dd)	Die Besonderheiten des Rechts auf Beweis in EMRK und GRC	682
f)	Eigene Ansicht: Die Vernehmung bei Amtsverschwiegenheit im Lichte des Rechts auf Beweis	682
aa)	§ 376 ZPO im Lichte des Rechts auf Beweis im GG	682
	(1) § 376 ZPO iVm den gesetzlichen Verschwiegenheitspflichten	682
	(2) Die Verschwiegenheitspflicht von Beamten und Angestellten des öffentlichen Dienstes	684
bb)	Die Besonderheiten des Rechts auf Beweis in EMRK und GRC	686
g)	Das Recht der Prozessparteien auf Befragung von Zeugen	686
aa)	§ 397 ZPO iVm § 383 III ZPO in Rechtsprechung und Literatur	686
bb)	Eigene Ansicht: § 397 ZPO iVm § 383 III ZPO im Lichte des Rechts auf Beweis im GG	688
	(1) Das Fragerecht des § 397 ZPO	688
	(2) Das Vernehmungsverbot des § 383 III ZPO	689
cc)	Die Besonderheiten des Rechts auf Beweis in EMRK und GRC	690
h)	Das Recht der Parteien auf eine Wortlautdokumentation von Zeugenaussagen	691
aa)	Die Protokollierungspflichten des § 160 III Nr. 4, IV ZPO in Rechtsprechung und Literatur	691
bb)	Eigene Ansicht: Die Auslegung des § 160 III Nr. 4, IV ZPO im Lichte des Rechts auf Beweis	692
II.	Sachverständigenbeweis	694
1.	Die Gewährleistungen der EMRK zum Sachverständigenbeweis	694
a)	Grundsatz: Gleichstellung mit dem Zeugenbeweis	694
b)	Die Rechte der Parteien in Bezug auf den Sachverständigenbeweis	694
2.	Die Gewährleistungen der GRC zum Sachverständigenbeweis	695
a)	Grundsatz: Gleichlauf von Zeugen- und Sachverständigenbeweis	695
b)	Die Rechte der Parteien in Bezug auf den Sachverständigenbeweis	696
3.	Die Gewährleistungen des GG zum Sachverständigenbeweis	696
a)	Das Recht der Prozessparteien auf sachverständige Begutachtung	696
b)	Das Recht auf Offenlegung der Datengrundlage	697
c)	Das Recht auf Anhörung und Befragung des Gutachters	697

d)	Die Anforderungen an die Würdigung eines Gutachtens	698
4.	Eigene Ansicht: Die Gewährleistungen des Rechts auf Beweis zum Sachverständigenbeweis	698
a)	Orientierung am Prozesszweck: Effektivität des Nachweises komplexer Tatsachen und naturwissenschaftlicher Zusammenhänge im Zivilprozess	699
b)	Das Recht auf Einholung eines Sachverständigengutachtens	700
c)	Das Recht auf Bestimmung der Themen des Gutachtens	700
d)	Das Recht auf Offenlegung der Datengrundlage	701
e)	Das Recht auf Befragung eines Gutachters im Prozess	702
f)	Das Recht auf Erstellung eines Gegengutachtens	703
5.	Die Ausgestaltung des Sachverständigenbeweises in der ZPO	703
a)	Die Offenlegung der Datengrundlage nach § 404a IV ZPO	704
aa)	§ 404a IV ZPO in Rechtsprechung und Literatur	704
bb)	Eigene Ansicht: § 404a IV ZPO im Lichte des Rechts auf Beweis	705
b)	Das Recht auf Ladung und Anhörung eines Gutachters	707
aa)	§ 411 III ZPO iVm § 286 I ZPO in Rechtsprechung und Literatur	707
bb)	§§ 402, 397 ZPO in Rechtsprechung und Literatur	708
cc)	Eigene Ansicht: §§ 402, 397 ZPO im Lichte des Rechts auf Beweis	709
c)	Das Recht auf Erstellung eines Gegengutachtens	710
aa)	§ 412 I ZPO in Rechtsprechung und Literatur	710
bb)	Eigene Ansicht: § 412 I ZPO im Lichte des Rechts auf Beweis im GG	711
cc)	Die Besonderheiten des Rechts auf Beweis in EMRK und GRC	712
d)	Die Gutachtenverweigerungsrechte aus § 408 I ZPO	713
III.	Beweis durch Parteivernehmung	713
1.	Die Gewährleistungen der EMRK zum Beweis durch Parteivernehmung	714
a)	Grundsatz: Kein Anhörungsrecht der Parteien	714
b)	Ausnahme: Die Sicherstellung der prozessualen Waffengleichheit	714
2.	Die Gewährleistungen der GRC zum Beweis durch Parteivernehmung	715
a)	Grundsatz: Kein Anhörungsrecht der Parteien	715
b)	Ausnahme: Die Sicherstellung der prozessualen Waffengleichheit	715
c)	Abweichungsmöglichkeit nach Art. 52 III S. 2 GRC	715
3.	Die Gewährleistungen des GG zum Beweis durch Parteivernehmung	716
a)	Das Recht der Prozessparteien auf eine Parteivernehmung	716
aa)	H.M.: Verfassungskonformität der Parteivernehmung in der ZPO	716
bb)	Sonderfall: Konstellationen eines sog. Vier-Augen- Gespräches	716

cc) H.L.: Unvereinbarkeit der Restriktionen einer Parteivernehmung mit dem GG	718
b) Das Fragerecht der Prozessparteien	718
4. Eigene Ansicht: Der Gewährleistungsgehalt des Rechts auf Beweis zum Beweis durch Parteivernehmung	719
a) Orientierung am Prozesszweck: Parteivernehmung als Mittel der aktiven Teilnahme einer Partei am Beweisverfahren	719
b) Das Recht der Prozessparteien auf eine Parteivernehmung	720
aa) Das Recht auf Einvernahme jeder beteiligten Parteien	720
bb) Weigerungsrechte aufgrund überwiegender Gegenrechte	722
c) Das Fragerecht einer Partei bei Vernehmung der jeweils anderen Partei	722
d) Die Verpflichtung zur Wortlautdokumentation auf Antrag	722
5. Die Ausgestaltung des Beweises durch Parteivernehmung in der ZPO	723
a) Das Recht einer Prozesspartei auf Befragung der gegnerischen Prozesspartei	723
aa) Die §§ 445, 448 ZPO in der Rechtsprechung	723
bb) Die §§ 445, 448 ZPO im herrschenden Schrifttum	726
cc) Eigene Ansicht: § 445 ZPO im Lichte des Rechts auf Beweis im GG	728
(1) Mögliche Einschränkungen des Rechts auf Beweis	728
(2) Der Ausschluss des Gegenbeweises nach § 445 II ZPO	730
dd) Die Besonderheiten des Rechts auf Beweis in EMRK und GRC	732
b) Das Recht einer Prozesspartei auf Herbeiführung ihrer eigenen Befragung	732
aa) Die Auslegung der §§ 447, 448 ZPO iVm § 141 ZPO in der Rechtsprechung	732
bb) Die Auslegung § 448 ZPO im herrschende Schrifttum	733
cc) Eigene Ansicht: § 448 ZPO im Lichte des Rechts auf Beweis im GG	734
dd) Die Besonderheiten des Rechts auf Beweis in EMRK und GRC	736
c) Das Fragerecht einer Partei bei Befragung der jeweils anderen Partei	736
aa) Die §§ 451, 397 ZPO in Rechtsprechung und Literatur	736
bb) Die §§ 451, 397 ZPO im Lichte des Rechts auf Beweis	736
d) Die Verpflichtung zur Wortlautdokumentation auf Antrag	737
aa) Die Protokollierungspflichten des § 160 III Nr. 4, IV ZPO in Rechtsprechung und Literatur	737
bb) Eigene Ansicht: Die Auslegung des § 160 III Nr. 4, IV ZPO im Lichte des Rechts auf Beweis	738
IV. Urkundenbeweis	738
1. Die Gewährleistungen der EMRK zum Urkundenbeweis	738
a) Das Recht auf Einbringung von Urkunden	739
b) Die weiteren Rechte in Bezug auf den Urkundenbeweis	740
2. Die Gewährleistungen der GRC zum Urkundenbeweis	740

a)	Das Recht auf Einbringung von Urkunden	741
b)	Die weiteren Rechte in Bezug auf den Urkundenbeweis	741
3.	Die Gewährleistungen des GG zum Urkundenbeweis	741
a)	Das Recht auf Einbringen von Urkunden	742
b)	Das Recht auf Einsichtnahme in zum Beweis erhobene Urkunden	742
c)	Das Recht auf Erbringung des Gegenbeweises	743
4.	Eigene Ansicht: Die Gewährleistungen des Rechts auf Beweis zum Urkundenbeweis	743
a)	Orientierung am Prozesszweck: Der Urkundenbeweis als zuverlässige Möglichkeit eines effektiven Rechtsnachweises	743
b)	Das Recht auf Einbringung und Erhebung von Urkunden	744
c)	Das Recht auf Einsichtnahme in Urkunden und Anfechtung der Echtheit	744
d)	Die Beweisführung über die Echtheit einer Urkunde	745
e)	Das Recht auf Führung eines Gegenteilsbeweises	745
f)	Das Recht auf Urkundenvorlage durch die jeweilige Gegenpartei	746
5.	Die Ausgestaltung des Urkundenbeweises in der ZPO	746
a)	Die §§ 142, 144 ZPO und die §§ 421 ff. ZPO im Lichte des Rechts auf Beweis	746
b)	Das Recht auf Einsichtnahme in eingebrachte Urkunden	747
aa)	§ 134 II ZPO in Rechtsprechung und Literatur	747
bb)	Eigene Ansicht: § 134 II ZPO im Lichte des Rechts auf Beweis	748
c)	Die Führung eines Gegenteilsbeweises in Bezug auf öffentliche Urkunden	749
aa)	§ 415 I und II ZPO in Rechtsprechung und Literatur	750
bb)	Eigene Ansicht: § 415 II ZPO im Lichte des Rechts auf Beweis im GG	751
cc)	§ 418 I und II ZPO in Rechtsprechung und Literatur	753
dd)	Eigene Ansicht: § 418 II ZPO im Lichte des Rechts auf Beweis im GG	754
ee)	§ 417 ZPO in Rechtsprechung und Literatur	755
ff)	Eigene Ansicht: § 417 ZPO im Lichte des Rechts auf Beweis im GG	756
gg)	Die Besonderheiten des Rechts auf Beweis in EMRK und GRC	758
d)	Die Führung eines Gegenteilsbeweises in Bezug auf private Urkunden	758
aa)	§ 416 ZPO in Rechtsprechung und Literatur	758
bb)	Eigene Ansicht: § 416 ZPO im Lichte des Rechts auf Beweis	760
V.	Augenscheinsbeweis	761
1.	Die Gewährleistungen von EMRK und GRC zum Augenscheinsbeweis	761
2.	Die Gewährleistungen des GG zum Augenscheinsbeweis	762
a)	Das Recht der Parteien auf Einnahme eines Augenscheins	762

- b) Das Recht auf Teilnahme an einer gerichtlichen Augenscheinnahme 763
- c) Das Recht auf Äußerung zum Ergebnis einer gerichtlichen Augenscheinnahme 763
- 3. Eigene Ansicht: Die Gewährleistungen des Rechts auf Beweis zum Augenscheinsbeweis 763
 - a) Orientierung am Prozesszweck: Der Augenschein als unmittelbare Erkenntnisquelle des Gerichts 763
 - b) Das Recht auf Einnahme eines Augenscheins durch das Gericht 764
 - c) Das Recht der Parteien auf Anwesenheit 765
 - d) Die Informationspflichten des Gerichts 765
 - e) Das Recht der Parteien auf Äußerung 765
- 4. Die Ausgestaltung des Beweises durch Augenschein in der ZPO 766
 - a) Eigene Ansicht: Das Recht auf Einnahme eines Augenscheins nach § 371 ZPO iVm § 144 ZPO 766
 - b) Eigene Ansicht: Das Recht auf Teilnahme und Äußerung 768
 - aa) Das Recht auf Teilnahme nach § 357 ZPO 768
 - bb) Das Recht auf Äußerung nach § 357 ZPO 768
 - c) Eigene Ansicht: Das Recht auf Information nach § 139 I und II ZPO 769
 - d) Eigene Ansicht: Das Recht auf Äußerung und Führung des Gegenbeweises 769
 - aa) Das Recht auf Äußerung nach § 285 I ZPO 769
 - bb) Das Recht auf Führung des Gegenbeweises 770

§ 13 Beweismwürdigung 771

- I. Der Grundsatz der freien Beweismwürdigung im Lichte des Rechts auf Beweis 771
 - 1. § 286 I S. 1 ZPO als Ausgestaltung des Rechts auf Beweis 771
 - 2. Die Verpflichtung zur umfassenden Würdigung erhobener Beweismittel 772
 - a) § 286 I S. 1 ZPO in Rechtsprechung und Literatur 772
 - b) § 286 I S. 1 ZPO im Lichte des Rechts auf Beweis 773
 - 3. Die Kriterien einer Beweismwürdigung nach § 286 I ZPO 774
 - a) Die richterliche Überzeugungsbildung in Rechtsprechung und Literatur 775
 - b) Die richterliche Überzeugungsbildung im Lichte des Rechts auf Beweis 775
- II. Die gesetzlichen Beweisregeln iSd § 286 II ZPO 777
 - 1. Die Beweiskraft öffentlicher und privater Urkunden nach den §§ 415 ff. ZPO 778
 - a) Die Beweisregeln der §§ 415 ff. ZPO in Rechtsprechung und Literatur 778
 - b) Die Voraussetzungen der §§ 419, 440 ff. ZPO in Rechtsprechung und Literatur 779

c) Eigene Ansicht: Die §§ 415 ff. ZPO im Lichte des Rechts auf Beweis im GG	780
d) Die Besonderheiten des Rechts auf Beweis in EMRK und GRC	783
2. Die gesetzliche Beweiskraft des gerichtlichen Protokolls nach § 165 S. 1 ZPO	783
a) § 165 S.1 ZPO in Rechtsprechung und Literatur	783
b) Eigene Ansicht: § 165 S. 1 ZPO im Lichte des Rechts auf Beweis	785
3. Die gesetzliche Beweiskraft des Urteilstatbestandes nach § 314 S. 1 ZPO	787
a) § 314 S. 1 ZPO in Rechtsprechung und Literatur	787
b) Eigene Ansicht: § 314 S. 1 ZPO im Lichte des Rechts auf Beweis	788
<i>§ 14 Beweisbegründung</i>	791
I. Die Begründung beweisrechtlicher Entscheidungen im Lichte des Rechts auf Beweis	791
1. Die Protokollierungspflichten des § 160 II, III Nr. 2, 4, 5 ZPO in Auslegung Rechtsprechung und Literatur	792
2. Die Urteilsbegründung nach § 313 II und III ZPO in Rechtsprechung und Literatur	794
3. Zusammenfassung: Die Begründungspflichten des Rechts auf Beweis	796
4. Eigene Ansicht: Die Protokollierungspflichten des § 160 II, III Nr. 2, 4, 5 ZPO im Lichte des Rechts auf Beweis	797
5. Eigene Ansicht: Die Urteilsbegründung im Lichte des Rechts auf Beweis	799
II. Die gesetzlichen Ausnahmen von Begründungspflichten in den §§ 161, 313a ZPO	801
1. Der Verzicht auf eine gerichtliche Protokollierung nach § 161 ZPO	801
a) § 161 ZPO in Rechtsprechung und Literatur	802
b) Eigene Ansicht: § 161 ZPO im Lichte des Rechts auf Beweis	803
2. Der Verzicht auf Tatbestand und Entscheidungsgründe nach § 313a ZPO	805
a) § 313a ZPO in Rechtsprechung und Literatur	805
b) Eigene Ansicht: § 313a ZPO im Lichte des Rechts auf Beweis	807
<i>§ 15 Der Zivilprozess vor dem Amtsgericht</i>	811
I. Das Recht auf Beweis im Zivilprozess vor den Amtsgerichten nach § 495a ZPO	811
1. Die Verfahrensgestaltung nach § 495a ZPO in Rechtsprechung und Literatur	811
2. Eigene Ansicht: § 495a ZPO im Lichte des Rechts auf Beweis	814
II. Zusammenfassung	817

<i>§ 16 Ergebnisse der Untersuchung</i>	819
I. Die historischen und rechtsvergleichenden Grundlagen des Rechts auf Beweis	819
II. Das Recht auf Beweis im Zivilprozess	820
III. Die Ausgestaltung des Rechts auf Beweis in der ZPO	824
Literaturverzeichnis	831
Sachregister	857